REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

HOLDERBANK • MOERIKEN • WILDEGG

www.ref.ch/holderbank-moeriken-wildegg April 2015

Pfr. Martin Kuse
Möriken
Tel. 062 893 34 62
mkuse@bluewin.ch

Pfrn Ursula Vock
Möriken
Tel. 062 893 46 11
ursulavock@ref.ch

Präsidentin
der Kirchenpflege
Renate Bosshard Schmid
Möriken
Tel. 062 893 37 89

Sekretariat
Kirchgemeindehaus
Gabriela Cavegn
Monica Hanhart
Tel. 062 893 17 31
Fax 062 893 17 50
Mo–Do geöffnet
(Do Morgen geschlossen)
kgs.moeriken@bluewin.ch

Geschichten von Gott und Menschen

Ein Samstagmorgen im KiK

Schadenfreudig sitzt Jona im Schatten eines grossen Strauches und wartet darauf, dass die Stadtbewohner von Ninive endlich ihre verdiente Strafe bekommen. Ganz und gar keine Freude hat er, als am nächsten Tag sein schöner Strauch verdorrt ist. Wie konnte ihm Gott das nur antun?
Doch Moment: Wie wird es denn erst Gott reuen, wenn eine ganze Stadt eingehen würde? Die Geschichte vom widerspenstigen Propheten haben die Kinder im KiK gehört. Sie sagen, was sie am meisten beeindruckt hat: «Wie Gott einen Strauch wachsen lässt - und dann die Würmer schickt, das ist lustig» - «Wie gut Gott die Menschen überzeugen kann» - «dasss eine ganze grosse Stadt untergehen soll» - «der Walfisch, der Jona verschluckt» - «dass die Menschen auf Jona gehört und sich verändert haben» - «wie Jona die ganze Zeit schadenfreudig gewartet hat» - «dass Jona so lange ohne Essen und Trinken überlebt hat - das geht nur mit der Hilfe von Gott» - «wie lebendig Frau Gischig erzählt und die Figuren gespielt hat».
Biblische Geschichten miterleben, darüber austauschen, Spiele und Rätsel dazu machen, Beten, Singen und Basteln - das können Kinder vom grossen Kindergarten bis zur fünften Klasse im KiK - jeweils vierzehntäglich am Samstag von 10-11.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. So ähnlich wie in der Musicalwoche - das ganze Jahr durch. Kinder sind auch zum Schnuppern herzlich willkommen. Kontakt: Pfrn Ursula Vock, 02 893 46 11

Jenseits vom Osterhasen: Ostern für Familien

Weihnachten verknüpft jedes Kind irgendwie mit dem dem Jesuskind in der Krippe, mit Maria und Josef, Hirten und Schafen. Aber Ostern? Ist das ein christliches Fest? Wie hängt der Hase, der Eier bringt, mit den Geschichten aus der Bibel zusammen? Das ist irgendwie verflixt und will nicht aufgehen. Während man ohne Schwierigkeiten Bilderbücher zur christlichen Weihnachtsgeschichte findet, haben auf Ostern hin Hasen und Küken Hochkonjunktur.

Seit wir vor einigen Jahren am Heiligabend die Familienfeier eingeführt haben, wird diese von Familien mit Kindern rege besucht - die Kirche ist voll.
Wir haben nach einem Pendant für Ostern gesucht für Familien, die neben den schönen Frühjahrsbräuchen vom Eierfärben bis zum Osterhasen sich auch auf die christliche Grundlage von Ostern besinnen möchten. Noch ist es ein Geheimtipp: Im Familiengottesdienst am Ostermorgen können Kinder und Erwachsene erfahren, was es mit Ostern auch noch auf sich hat.
Wir freuen uns, wenn Sie den Ostergottesdienst wie die Heiligabendfeier in Ihr Familienprogramm einbauen und mit uns feiern!

Entschuld(ig)ung

In den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts gab es eine grosse Debatte und kirchliche Initiativen zur Entschuldung der Entwicklungsländer. Die waren oft derart überschuldet, dass sie weitere Kredite nur dazu aufnahmen, Zinsen zu zahlen. Eine Spirale ohne Ende. Zahlungsunfähigkeit war teils die Folge, Schuldenschnitte und Währungsreformen die Notmassnahmen. Riesige Kreditsummen mussten abgeschrieben werden.

Damals dachten wir, die Schuldenthematik sei „nur“ ein Nord-Süd-Problem. Nun reiben wir uns die Augen: Das Gleiche innerhalb Europas. Die Not Griechenlands treibt uns um: Wir sehen das Elend der Bevölkerung, die in schlimme Armut abrutscht, aber auch das Recht der Gläubiger, auf ihren Krediten zu beharren.

Laut Verein Schuldenberatung Aargau-Solothurn gelingen Schuldensanierungen nur in drei Prozent der beratenen Fälle. Deutlicher: Von 33 Personen mit Schulden schaffen es 32 nie, herauszukommen. So liegen heute die Verhältnisse im Privatleben der Schweizer. Schulden sind in der Regel ein lebenslängliches Stigma. Und sie sind etwas Sakrosanktes. Wir sind bereit, manche Schuld zu vergeben - aber materielle Schulden sind etwas anderes. Eine heilige Kuh. Vergebung ja, aber nicht beim Portemonnaie!

Wodurch rechtfertigen wir diesen Unterschied? Ich glaube, im materiellen Bereich unterstellen wir viel rascher, bewusst ausgenutzt zu werden. Die anderen wollen nur auf unsere Kosten leben. Darum sind die Regeln eisern. Im immateriellen Bereich wissen wir alle, wie rasch man in Schuld gerät. Und wir ahnen auch, dass manche Schulden nicht rückzahlbar sind. Vergebung ist die einzige Möglichkeit für ein Weiterleben.

Martin Kuse, Pfr.

Für Kinder vom Mittelstufenalter an kann auch die klassische Ostermorgenfeier ein eindrückliches Erlebnis sein. Noch im Dunkeln versammeln wir uns am Osterfeuer und beginnen die Feier in der Kirche nur mit dem Licht der Osterkerze. Die gelesenen Bibeltexte führen von der Erfahrung von Dunkel und Bedrohung zu Hoffnung und Licht vom Ostermorgen, bis die ganze Kirche vom Kerzenlicht erhellt ist. Eine Tauferinnerungsfeier ruft das eigne Getauftsein sinnlich ins Gedächtnis. Anschliessend an beide Feiern kommt auch das Eiertütschen nicht zu kurz.

Konf-Power

Am Missionsbazar haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden Einsätze verkauft: Arbeiten, die gebraucht werden können, oder Zeit, die weiterverschenkt wird. Ein fröhliches Beispiel: Sarah Haab hat ein Klaviervorspiel eingelöst, welches den Bewohnenden des Alterszentrums Chestenberg zugute kam. Sie konzertierte im Säli des Alterszentrums (Bild).

INSPIRATION | GEMEINSCHAFT | OFFENHEIT | VERANTWORTUNG | ZUWENDUNG

Reihe zum Leitbild: Gemeinschaft

Eine Runde von vielleicht 30 Personen diskutiert angeregt und respektvoll zum Thema Militärdienstverweigerung. Ein Divisionär stellt sich den Fragen von Männern und Frauen zwischen 18 und 80 Jahren, bringt selber auch seinen christlichen Hintergrund ein. Das ist eine der prägenden ersten Erinnerungen an die Kirchgemeinde, in der ich gross geworden bin. Ein ander Mal erzählen Flüchtlinge aus Chile von ihrer Situation - es gibt keine gehässigen Töne, sondern offenes Interesse. Vielleicht habe ich das als Jugendliche ja idealer erlebt, als es war. Doch für mich macht genau diese Art von Gemeinschaft über Grenzen von Parteizugehörigkeit, Alter, Geschlecht und Zugehörigkeit zu verschiedenen sozialen Gruppen hinweg, Kirche aus. Das Bemühen, auch andere Stimmen zu hören und die Wahrheit nicht für sich zu pachten.
Unter dem Schlagwort der «Individualisierung» beklagen viele den Verlust von Gemeinsinn und Solidarität. «Jede ist sich selbst die Nächste» wenn der Zwang zunimmt, sich überall möglichst im besten Licht zu präsentieren und sich selber «zu erfinden».
Ich möchte nicht nur schlecht machen, wofür Menschen lange genug gekämpft haben. Für das Recht, eine Einzelne zu werden, ein Individuum, das sich nicht dem Druck der Gemeinschaft beugen muss, sondern sich als Persönlichkeit entfalten darf. Das ist auch eine Errungenschaft. Vielleicht haben wir unterdessen das Kind mit dem Bad ausgeschüttet. Unsere Kirchgemeinde versteht sich als offene Gemeinschaft, in der unterschiedliche Meinungen Raum haben. Angesichts der Vereinzelung möchten wir jedoch die gegenseitige Anteilnahme und Verbundenheit intensivieren. Ich bin überzeugt, dass wir gerade auch für Glaubensfragen den Austausch mit anderen und das gemeinsame Feiern brauchen. Glaube ist nie Selbstzweck, sondern hat stets auch den den gesellschaftlichen Zusammenhalt und den Einsatz für andere zum Ziel.

Pfrn Ursula Vock

Kindermusickal: Josef

Josef, Liebling seines Vaters, wird von seinen eiferüchtigen Brüdern als Sklave nach Ägypten verkauft. Dort macht er Karriere und begegnet viele Jahre später seinen Brüdern wieder...
Reservieren Sie sich schon jetzt den Freitag, 10. April, für den Besuch einer der beiden Aufführungen um 14 und um 19 Uhr. Wiederum rund 80 Kinder verbringen nach Ostern das Tageslager im Gemeindesaal und studieren innert weniger Tage die Vorstellungen ein. Wie daneben noch Zeit zum Basteln, Spielen, für Lektionen zum Thema und Weiteres bleibt, ist das Geheimnis dieser Lagerwoche.
Die Aufführungen dauern knapp zwei Stunden, es wird eine Pause eingeplant. Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten. Abschlussapéro nach der Abend-Aufführung.

eSPRIT am 26.April: BETEN?

Der besondere Gottesdienst, dreimal im Jahr! Mit eSPRIT möchte die Reformierte Kirchgemeinde den Kirchenraum öffnen für die, die schon lange nicht mehr da waren. Die geistige und geistliche Kraft des Christentums für unsere Zeit neu entdecken - als Wurzel, als Perspektive. Neue Luft schnuppern - ein zeitgemässes Christentum entdecken - auftanken! Für Menschen, die hungrig sind nach Frieden, Kraft und Sinn in einer Welt, die viel fordert.
Der Chor piCanti bringt Farbe ins Feiern - ebenso wie das Vorbereitungsteam mit seinen immer wieder neuen Ideen. Kindern steht ein eigenes Programm offen. Nach der Feier geniessen wir einen feinen Apéro.

Gottesdienste

Karfreitag 3. April 10.00
Holderbank: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrn Ursula Vock, Rebekka Knüsel, Altistin, Christina Ischi, Orgel

Ostersonntag 5. April 06.00
Möriken: Lichtfeier ausgehend vom Osterfeuer, Pfrn Ursula Vock, kleiner Zmorge und Eiertütschen

Ostersonntag 5. April 10.00
Holderbank: Familiengottesdienst mit Abendmahl, Pfrn Ursula Vock, Beni Fischer, Saxophon, Tabea Plattner, Orgel, Eiertütschen (s. Hinweis)

Sonntag 12. April 10.00
Möriken: Taizéfeier, Pfr. Martin Kuse, Christina Ischi, Orgel

Sonntag 19. April 10.00
Holderbank: Gottesdienst, Pfr. Martin Kuse, Christina Ischi, Orgel

Sonntag 26. April 10.30
Möriken: eSPRIT-Gottesdienst, Pfr. Martin Kuse und Team, Chor piCantis, Kinderprogramm, Apéro (s. Hinweis)

Mittwoch 29. April 10.00
Möriken: Fiire mit de Chliine, Pfrn Ursula Vock und Team

Sonntag 3. Mai 10.00
Holderbank: Gottesdienst, Pfrn Ursula Vock, Tabea Plattner, Orgel

Agenda

Andachten im AZCH
Donnerstag 2. April 10.00 mit Abendmahl (Gründonnerstag)
Freitag 17. April 10.00

Kinder-Musical «Josef»
Freitag 10. April 14.00 u. 19.00 im Gemeindesaal Möriken, Leitung: Lisa Niederberger, Eintritt frei, Kollekte (s. Hinweis)

KiK-Treff im Kirchgemeindehaus
Keine Termine im April wegen Frühlingsferien

Schlusspunkt

«Was die Augen sehen, ist Wissen.
Was das Herz weiss, ist Gewissheit.»

Dhun´nun

eSPRIT